



Letzte Instruktionen vor dem Putzen.



Ohne Handschuhe geht es nicht!

## Wir räumen auf!

**Sorge zur Umwelt tragen – was Erwachsene oft nicht tun, sollen Kinder früh lernen. Daher führen Schulen sogenannte «Clean up Days» durch. Die gesamte Unterstufe des Dürntner «Schuepis» wurde an einem Septembermorgen als Putzmannschaft ins Dorf geschickt, um den herumliegenden Abfall einzusammeln. Während der Putzete lernten die Kinder auch gleich ihren Wohnort ein bisschen näher kennen.**

In vier Gruppen zogen die Schülerinnen und Schüler los; jeder Klasse war zuvor ein eigener Bezirk zugeteilt worden: Den Drittklässlern das Gebiet um die Etzelstrasse und ein Teil des Rieds ennet der Südumfahrung, der zweiten Klasse die Stationsstrasse und das Industrieviertel an der Bubikonerstrasse, den 2./3.-Klässlern die Gegend zwischen der Büel- und der Schneehaldenstrasse und den Jüngsten der Kirchberg.

Die Aufregung unter den Schülern war gross, aber aufmerksam wurde den Anweisungen der Lehrerin gelauscht: «Schön in der Reihe bleiben, aufpassen entlang von Strassen, den Plastikhandschuh nicht ausziehen, alle Abfälle in den Kehrichtsack werfen und wenn die Pfeife ertönt, gut aufpassen!»

### Keine Abfallberge gesichtet!

Dann wird losmarschiert, doch bis zum Veloladen gibt's noch nicht viel aufzulesen und entlang der Hauptstrasse fast nichts. Zum Glück kommt jetzt der Schlangenweg, und der Kirchberg wird unternehmungslustig erstürmt. Dort, mitten im Wald liegen ein paar Bierbüchsen! Beim Picknickplatz hat's vor allem viele kleine Scherben, da

sind auch die Lehrerin und Frau Keller, die sonst für den Einzelunterricht verantwortlich ist, gefordert. Und was sollen die vielen Zigarettenstummel hier? Die Kinder wissen Bescheid. «Die sollte man nicht wegwerfen. Wenn die Tiere sie fressen, werden sie krank.» Vom Kirchberg aus sieht man das ganze Dorf und wenn's klarer ist, erkennt man auch alle Berge, die auf die Zeigetafel aufgeprägt wurden. Aber für die Schüler geht's weiter, am Rebhäuschen vorbei den sehr steilen Pfad hinab zur Kirchberg- und zur Kalhofenstrasse. Offenbar war hier überall vor kurzem die offizielle Strassenreinigung am Werk, oder aber die Dürntnerinnen und Dürntner werfen tatsächlich nichts auf die Strasse... Als «Dessert» winkt jetzt den Erstklässlern der Spielplatz – wer noch mag, kann sich hier austoben, bevor die Klasse kurz vor zwölf zum Schulhaus zurückkehrt.

Es ist anzunehmen, dass die grösseren Kinder mehr zu tun hatten und vollere Säcke zum Schuepis brachten. Sicher ist, dass sich Dürntner an diesem Freitagnachmittag wirklich sauber geputzt präsentiert!

Silvia Sturzenegger



Auf dem Weg zum Kirchberg.



Wer findet am meisten?



Prallere Säcke wären eigentlich weniger positiv gewesen!